

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen. Die Volksgesetzgebung ist die Volksgewalt, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Der Religionsunterricht

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Privatausstellungen und die Nationalratsmahlen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Die Volksgesetzgebung ist es, die die Volksgewalt darstellt. Sie steht nur zu dem, was die Nation an der Nationalversammlung eine Nationalgesetzliche Arbeit erzeugt, jeder Anschlag auf die Volksgewalt ist ein Verbrechen.

Wir haben unter der Nummer 6249, Sozialdemokratischer Verein Danzig-Stadt, ein Postcheck-Konto eröffnet. Beiträge zum Wahlfonds bitten wir auf dieses Konto einzuzahlen. Der Vorstand, Krahn.

Feuilleton.

Christel.

Ein Romanroman von Marie Linden.

1) Auf dem Hofe des Bauern Kutter brante ein Schinken. Die Frau, die ihn braten ließ, war eine alte Frau, die schon viele Jahre in der Welt herumgewandert war. Sie hatte eine große Nase und eine große Stirn. Sie war sehr freundlich und sehr herzlich. Sie hatte eine große Liebe zu ihrem Mann und zu ihren Kindern. Sie war eine sehr gute Mutter und eine sehr gute Frau. Sie hatte eine große Liebe zu ihrem Mann und zu ihren Kindern. Sie war eine sehr gute Mutter und eine sehr gute Frau.

„Ach, das heißt der Herr nicht. Er spricht, ein...“

„Das heißt der Herr nicht. Er spricht, ein...“

„Das heißt der Herr nicht. Er spricht, ein...“

„Das heißt der Herr nicht. Er spricht, ein...“

„Das heißt der Herr nicht. Er spricht, ein...“

„Das heißt der Herr nicht. Er spricht, ein...“

„Das heißt der Herr nicht. Er spricht, ein...“

„Das heißt der Herr nicht. Er spricht, ein...“

„Das heißt der Herr nicht. Er spricht, ein...“

Abdreck in Eisenbahn verpackt. Dort wurden viele Kadaver von verendeten Pferden, Schafen, Bienen, Bienen, Finken usw. eingebracht. Aus diesen Kadavern, die meistens schon in Säulen übergegangen sind, habe er die „einen“ Stücke herausgeschnitten und nach Leipzig transportiert. In Leipzig habe er einen schmutzigen Handel mit „marxistischen“ Fleisch betrieben. Man habe ihn für das „Häufchen“ hohe Preise geboten und für das „Häufchen“ niedrige. Er habe die „Häufchen“ aus den verendeten Tieren in die „Häufchen“ reicher „Häufchen“ gewandelt. „minderwertige“ Fleischstücke habe er auch an „Wurst“ verarbeitet. Fleisch von krepierten Hunden habe er als „extrafettes Kalbfleisch“ zu hohen Preisen verkauft. Als man die Entschärfung entdeckt habe, habe man die Abdreckerei durch einen Hund und einen Militärpolizei bewachen lassen. Beide „Wächter“ habe er erschossen.

Aus Westpreußen.

Verclamungen auf der Hebruna. Die ersten sozialdemokratischen Verclamungen fanden am 12. d. M. in der Hebruna statt, die alle sehr gut besucht waren und einen überaus guten Verlauf nahmen. In der Hebruna wurden Verclamungen durch Genosse Gehl. Seine Ausführungen fanden beachtliche Zustimmung. In einzelnen dieser Verclamungen fand eine sehr interessante Aussprache statt. Die Stimmung ist dort ausgezeichnet und berechtigt zu den besten Hoffnungen.

Breslau. Eine öffentliche Versammlung fand hier am Freitagabend im „Sessler“ statt. Genosse Neu referierte über „Resolution und Sozialismus“ und Genosse Plagmann sprach über „Trennung von Kirche und Staat“. Die Ausführungen beider fanden den lebhaftesten Beifall der Versammlung. Es wurden 10 Neuaufnahmen für die Partei gemacht und eine Anzahl „Volkswacht“-Leser gewonnen.

Niederschlesien. Am Sonntag wurden in Steinen, Paderborn und Niederschlesien von unserer Partei Verclamungen abgehalten. Genosse Krahn beleuchtete das Treiben der Gewerkschaften im Wahlkampf. Überall herrschte die enthusiastische Stimmung auf einen vollendeten Sieg unserer Partei. Eine Sammlung für den Wahlkampf in den beiden letztgenannten Orten erbrachte den Betrag von 85,44 Mark.

Frankfurt. Eine Hausdurchsuchung bei der Kaufmannsrau Maria Bohse erbrachte 450 Kilo Erbsen, welche zur Verteilung an die Bevölkerung bereitgestellt wurden sind. Diese Frau hat unter dem alten Regime einen schmutzigen Handel mit beschlagnahmten Lebensmitteln, trotz wiederholten Anzeigen, betrieben und dabei die Höchstpreise in solcher Weise überschritten, daß man von Wunderpreisen sprechen konnte. Wir kommen nächstens noch darauf zurück.

Brandenburg. Ein großer Einbruchsdiebstahl wurde in einer der letzten Nächte im Militär-Schlachthaus verübt. Die Diebe erbeuteten Kleinfleisch im Werte von 6000 Mark. Ein Brandenburger Fuhrparkkolonne in Kl. Steinhilber wurden drei wertvolle Pferde gestohlen.

Pr. Provinzial. Zu der am Mittwoch, den 8. Januar stattgefundenen Versammlung war der Saal im Preussischen Hof überfüllt. Die Genossen Simon Brandenburg verband es, den Frauen den Wert der Nationalversammlung klarzulegen und sie ihnen darauf aufmerksam zu machen, daß die Stimme jedes besendenden Arbeiters und jeder Arbeiterin nur für die gute Sache abzugeben werden dürfe. In der Diskussion konnte der Redakteur sich nicht genug tun, sein Deutschtum hervorzuheben und einige recht unangenehme Fragen zu stellen. In dem Schlusswort konnte die Referentin dem Herrn Redakteur in deutlichen Worten unseren Standpunkt über das Deutschtum der Herren, die den Artikel nur ablesen, nie mitgemacht haben, klar machen. Nach einem kräftigen Gedächtnis auf die Deutsche Sozialdemokratie schloß die sehr gut verlaufene Versammlung. An neuen Mitglidern wurden 80 gewonnen, ebenso viele Leser der „Volkswacht“. Weiter so und der Sieg muß unser sein! Nur die gute Sache darf am 19. Januar gewählt werden!

Letzte Nachrichten.

Ans Berlin. Berlin, 12. Jan. Nach dem 8-Uhr-Abendstätt drangen Sozialisten Sonnabend vormittag in das Postamt in der Friedrichstraße in der Nähe des Schlesischen Bahnhofes ein und beschlagnahmten die Post.

Spionage auf Zauris.

Goethes hübsche, tiefe Dichtung des „Helmuths“ und des abgeklärten Verstandes, die Schuld und Sühne mitten in dieser von Leidenschaft durchwühlten Zeit! Wie Ströme fließenden Goldes rauschten die Verse an dem Ohr der Zuhörer hin. Dazu kommt, daß der Dichter hier alles eingespart hat, was an aristokratischer Schönheit und Adel durch das deutsche Wort erzielt werden konnte. So war auch am Sonnabend das hier besuchte Haus vollkommen in den Bann der großen Dichtung gefesselt.

Direktor Schärer hatte dem Werk einen vornehmen herrlichen Rahmen geschaffen, auch sonst das Aufwendigste und Gerühmteste geboten, daß die Parteiliche in erster Linie über jenes Maß der gewohnten Durchschnittlichkeit hinausging, mit der man sich so gern der Klassikvorstellung „entledigt“. Für die Jugend — und die kommt ja hier in erster Linie in Frage —, ist das Werk gerade noch gut genug, und man sollte sich vorzubereiten auf die Vorlesungen sind nicht nur Tobläuten an den Weinern, sondern auch besonders an der Jugend. Aus der Reihe der Darsteller ragte der Dicht des Alter Fung hervor, der in großer Form und im edlen Stil der antiken Tragödie erfährt nur hier und da über die Grenze des klänerischen Mittelmäßigen hinaus. Die Parteiliche der Spionage auf eine grundmuffelnde Natur sein. Dora Attenburg, die hier verfürstet, hatte auch Momente, wo ihr der edle Klange der Verse gelang und damit auch die Vertiefung ins Stimmungsvolle; das meiste war aber nur auf dem Niveau der Würde und schlicht gezeichnete Karl Altwieser den König der Taurier, wobei ihn aber keine Klasse als „höher Mann“ nicht unterstürzte. Der Plünderer und Krieger wurden von Anton Reubens und Karl Zwickel in bestechender Weise dargestellt.

Des Nachtlager von Granada.

Romanische Oper von E. Kreutzer. Diese wohlklingende einfache und klare Musik und alle die vertrauten Weisen, die aus dem liebenswürdig-anerkanntesten Tonwerk erklingen. Auch längere allgemeine Beistand gewonnen, daß man Kreutzers „Nachtlager von Granada“ im besten

Stärke mit 120 000 Mark. Die drei Mann, die die Kasse an sich nahmen, sind verschwunden.

Bei dem Sturm auf das Parlament sind auch einige unbeteiligte Zivilisten an Schäden gekommen. So ist der Feuilletonredakteur der „Volkswacht“, Stefan Großmann, durch einen Steinwurf leicht verwundet worden. Der Reichsminister für die früheren Staatssekretäre, Wolf ist am Mittwoch morgen, als er nach Anklam auf einem Dampfer nach der Stadt bezogen wurde, von einem verirrten Geschütz schwer verletzt worden.

Rassenscheidungen gegen Sozialisten

Am 12. Jan. d. M. wurde in der Halle a. S. Rassel und Schlägerei. Die gesamte Volkswacht in den Auslandsreisen. Infolgedessen wurde der gesamte Volkswacht, Telegramm- und Fernsprechanlagen. Wie wir hören, soll der Streik als Protest gegen das Treiben des Sozialismus beschloffen worden sein. Nach dem dieser die Erklärung abgegeben hatte, die Wahlen auszuführen und die Volkswacht wieder einzuführen und zu bewahren, ist heute früh der Streik wieder aufgenommen worden.

Bremer Extratouren.

Frankfurt a. M., 12. Jan. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Bremen vom 10.: Heute nachmittag fand eine große Demonstration der Kommunisten auf dem Markte statt. Sie verlangten sofortige Abdankung des Senats als Verwaltungsführer, sofortige Entlassung eines Volkskommissars, sofortige Entlassung der Regierungskommisaren und dem Arbeiter und Erhebung derselben durch Kommunisten und Unabhängige. Diese Forderungen wurden dem Aktionsausschuss des Arbeiters und Soldatenrats mitgeteilt, der sie billigte. Dagegen wurde die sozialistische Republik Bremen ausgerufen. Es wurde das Streikrecht für alle Vorgesetzten gegen die Revolution anerkannt, die Presse unter Zensur gestellt und ein Telegramm an die Regierung geschickt, in dem ihr die Minderzahl derer, die Ferner wurde eine Depesche an die russischen Volkswacht geschickt mit dem Wunsch, daß die Revolution in beiden Ländern siegen und sich ausbreiten möge. Die Menge zog dann nach dem Gewerkschaftshaus und nahm es für die Kommunisten in Besitz.

Witwen der Lehte.

London, 12. Jan. (Mentel.) Der „National News“ wird von ihrem Berichterstatter gemeldet, daß der französische Generalstab auf der Friedenskonferenz die dauernde Verbannung des Kaisers, des Kronprinzen und aller männlichen Mitglieder der deutschen Kaiserfamilie verlangen wird.

Volkswacht in Wien.

Wien, 12. Jan. (Wiener Korrespondenz.) Wie die „Wiener Allgemeine“ erzählt, haben die Behörden unüberlegliche Beweise dafür, daß 18 bis 22 Mitglieder der sozialistischen Partei in Wien eingetragene russische Kriegsgesandtschaften in der Kommission Volkswacht sind. Infolgedessen wurden die Betroffenen sofort ausgewiesen. Die vier der Kommission angehörenden Offiziere, die mit den sozialistischen Sendlingen nichts gemein haben, dürfen in Wien bleiben.

Kofales.

Verbundene Aktien. Alle Parteien, die aktive Wahlvorschlüge eingereicht haben, führen den Wahlkampf selbständig durch, auch die beiden sozialistischen Parteien, die ihre Listen nur zu dem Zweck verbunden haben, um durch Zusammenfassung der Stimmen einen gewissen Vorteil bei der Verteilung der Mandate zu erreichen.

Der Antrag des Herrn Reichli.

von der Intendantur des 17. Armeekorps, an die Volksauswahlkommission der N. u. S. M. A. Wien, Wien, Preußen, Danzig, Frankfurt a. S. (H. A. R.), Brandenburg, Königsberg Pr., Stettin, Thorn gerichtet, hat diesen Wortlaut:

„Die drohenden äußeren und inneren Gefahren machen einen sofortigen Zusammenstoß des deutschen Heeres unter einer kräftigen Leitung erforderlich. Aus den örtlichen N. u. S. M. A. (Volksauswahlkommission) der sozialen Fronten soll ein „Zentralrat“ gebildet werden, dem die örtlichen Stellen (N. u. S. M. A. usw.) unbedingtem Gehorsam verpflichtet sind. Er stellt sich nicht neben, sondern unter die Reichsregierung.“

Sinne als Volkswacht ansprechen kann. So lautet die denn auch immer wieder im Ekelstift auf, und besonders fremde von ihnen bestraft, denen Musik weder Mittelstufen noch Schulbuchhaltung bedeutet. Von diesem Standpunkt aus ist es zu bedauern, daß ein solches Werk nicht mit besonderer Liebe behandelt und daß es nicht mit den besten und ersten Kräfte geleitet wird. Infolgedessen ist es besonders jenen schwer, die für die geistige Ausbreitung zu ermahnen, die sie vor Jahren auf der Zaporozjer Waldbahn erlebt hatten. Geheile auf der Breiterbahn schon überaus der Wais und Erbreuter, in den jenen abendlichen Szenen geschickt waren, so trüb noch mehr die damalige und geistige Beziehung zum Vergleich.

Von den ausführenden Musikern muß an erster Stelle Wilhelm Seydewitz genannt werden, der den Fächer musikalisch und schauspielerisch einwandfrei ausstaltete und insbesondere durch muntere und fröhliche Sprache erregte. Am die Gabriele bemühte sich, die Worte walt nach Kräfte. Ihr Heißer und auch durchaus wohlhablicher Sopran ist aber weder groß genug noch besitzt er in den Höhen die nötige Traktfest. Für den Dritten Gamera brachte Richard Hofmüller zwar eine gute Bühnenfigur und eine sympathische Tenorstimme mit; ob aber damit dieser Rolle genug getan ist, bleibt dahingestellt. Die Nebenrollen der Dritten Gamera und Pedro sowie der Helm Gabriels führten Georg Carls, Friedrich Perloff und Paul Seebach mit Erfolg durch. Die musikalische Leitung lag in den Händen des Kapellmeisters Emil Dreier, der dem Ensemble ein geschlossenes Bild war, wenn gleich die Duettreihe eines Intermezzo ausfiel. Wenig Freude machten wieder die Chöre der Dritten und Vierten. Das Treiben einzelner Oper Mitglidder, durchaus als Solisten hervorzuheben zu müssen, war nicht am Platz; daß der Chor in der Lage durchaus Qualitäten besitzt, beweist er mit dem recht gut gelungenen Abendstück. Als Solist hatte Dr. Hans Lange wieder eine Reihe prächtiger gelungenen Bühnenbilder von großer Farbenpracht geschaffen, unter denen die im Glanz der Abendsonne erscheinenden Berggipfel sowie die Mondlandschaft des zweiten Aktes besonders beachtenswert sind.

Vier reizvolle Tanzbilder, angeführt von Ballet und Ballettisten, bildeten den Abschluß des Abends. Das süßvertraute Haus dankte mit begeistertem Applaus.

regierung. Durch den Zentralrat wird ein einseitiger Ausschuss und ein ausführendes Organ gebildet. Der Zentralrat wird durch den Zentralrat gebildet. Der Zentralrat wird durch den Zentralrat gebildet.

Volkswacht des Reichs: Ausschreibung der zur Durchführung der Anordnungen der Reichsregierung unbedingten erforderlichen inneren Ordnung: Unterdrückung jeder Partei, deutsche Gewerkschaften, gewalttätige Ausschüsse oder der deutschen Regierung zu entstehen; unbedingte Anerkennung der Volkswacht der verfassunggebenden Nationalversammlung. Demzufolge wird dem Zentralrat die Mittel mit allen Mitteln nicht nur jede Gewalttätigkeit und Ungehörigkeit, sondern auch jede Aufforderung dazu.

Die gebildete Unterregierung ist ein Privatforum. Ihrem Charakter wurde es nicht entsprechen, die Geschäfte einer Regierung abzugeben, die etwa aus den in den östlichen Provinzen zu der deutschen oder preussischen Nationalversammlung gewählten Vertretern der Provinzen. Eine solche Maßregel würde die einheitliche Regierung der Verfassung und damit die Reichseinheit gefährden. Der Zentralrat ist nicht zum Zweck der Durchführung der Geschäfte der verfassunggebenden Nationalversammlung und also bis zu ihrer Durchführung bestehen und gibt seine Geschäfte den von ihr eingesetzten Ministern ab.

Richtlinien und Tätigkeit der sozialdemokratischen Partei, wie sie in der Wirklichkeit der Reichsregierung in der Erziehung treten, bilden allen Volkswachtgenossen, daß bis zu diesem Zeitpunkt auch nur der Versuch eines Unrechts nach welcher Seite immer ausgeschlossen ist.“

Der Antrag ist in der politischen Lage von selbst begründet. Es genügt auf die aller Dingen ausfallenden sozialistischen Gewalttätigkeiten, auf die wachsende Not und Volkswirtschaftslehre und die unmittelbare drohende Intervention der Entente hinzuweisen.

Der Antrag ist in der politischen Lage von selbst begründet. Es genügt auf die aller Dingen ausfallenden sozialistischen Gewalttätigkeiten, auf die wachsende Not und Volkswirtschaftslehre und die unmittelbare drohende Intervention der Entente hinzuweisen.

Deutschnationale Wahlaktion in der Kirche. In der Lutherkirche in Danzig hielt gestern abend 5 Uhr Herr Pastor Lütke eine politische Rede. Er behauptete frisch darauf los, die Sozialdemokratie trage die Schuld am Weltkrieg und weite dem Abgange der Hohenzollern bittere Tränen nach. In seinen Behauptungen brachte der alte Mann nicht mäßiger zu sein. Sollte er doch die Erklärungen zu dieser Versammlung „unter der Glocke“ befragen lassen. In einer öffentlichen Versammlung würde es dem Herrn auch über erachen, wenn er von der Verletzung der Armen sprechen würde, der wir die Niederlage Deutschlands zu verdanken hätten. Unsere Feldgrauen, die länger als vier Jahre hindurch das Gedächtnis des Armes getragen haben, hätten ihm sicher deutlich die Rechnung gefahrt.

Die hohen Kohlenpreise.

Mittwoch wird über die hohen Kohlenpreise Klage geführt, und es gehen dem Magistrat täglich Schreiben, meist anonym, die ihn für die hohen Kohlenpreise verantwortlich machen. Die es mit der Kohlenförderung nicht, ist an dieser Stelle schon mitgeteilt worden. Die sehr erheblichen Vorkerkungen verteuern naturgemäß auch die Brennstoffe, und das mit aus Überfließen z. B. so auch die Kohlen mehr erhalten, so ist der Magistrat gezwungen gewesen, auch weitläufige Klagen zu beistehen. Bei dieser bedingt natürlich außerdem auch noch die große Anzahl eine Preisverhöhung.

Eine Arbeiterversammlung findet am Dienstag, vormittag 10 Uhr, bei Steppuhn in Schlicht statt. Näheres im Infanterentell.

Die Ortsgruppe des Bundes technischer Berufsstände hatte gestern vormittag im Danziger Hof eine hier besuchte Versammlung. Vorsitzender Professor Humm und Kernerle in seiner Eröffnungsansprache, daß der Bund Mitglieder aller Parteien umfasse. Darauf Ulrich sprach über die Ziele des Bundes. Geherrnat Bengel, Graudenz machte Mitteilungen, wie Deutschland dadurch auch in der Kriegsführung geschädigt worden sei, daß man den Rat der Techniker nicht beachtete. An der Aussprache beteiligte sich auch Genosse Seiffen, der darauf hinwies, daß die Gründungen der Techniker bisher nur dem Kapitalismus zugute kamen und daß dies jetzt anders werden müsse.

Die Frauensammlung, die am Sonnabend in der Dübnow-Halle, war sehr gut besucht. „Eines“ demokratischen Diskussionsabend, der seine Sache zu retten suchte, wurde deutlich beschieden.

In einer deutschnationalen Versammlung, die gestern abend im Hotel Sessler in Neufahrwasser abgehalten wurde, waren die Redner unter Anwendung von allerlei Witzfiguren gegen die Sozialdemokratie zu Felde. Ein Parteigenosse trat dem in sachlichen Ausführungen in der Diskussion entgegen. Das war ein Nationaler unangehmer, eine Frau, die als Sekretärin in der Versammlung die Hauptrolle spielte, läste unseren Genossen und machte den Versuch, ihn in der Hitze zu vertreiben. Natürlich konnte sich dieser nur Wehe. Es gab ein allgemeines Durcheinander. Über dieses Vorformens verärgert, trieben die Arbeiter die deutschnationalen aus dem Saal. Der Vortrag ist recht bedauerlich. Soll in Zukunft derartige verurteilt werden, so mag man erkend nicht unter Anwendung von Witzfiguren arbeiten und zweitens mag man den leitenden deutschnationalen Köpfen nahelegen, sich nicht an politischen Demagogen zu vergrämen.

In der heimlichen Stadtvorstandssitzung vom 11. d. M. genehmigte die Versammlung die Bewilligung von Mitteln zur Beschaffung von Inventar für das Stadttheater und Linde der Erziehung einer Vergütung für einen auf Privatdienstvertrag Angestellten.

Eine Arbeiterwehr zum Schutz gegen polnische Angriffe zu gründen beschloß am Sonnabend abend eine Versammlung der Danziger Handwerkervereine in der Gewerkschaft.

80 organisierte Schauspieler. Wie wir im Neuen Tag“ der Zeitschrift der Genossenschaft deutscher Bühnengewerkschaften lesen, hat der Ortsverband in Danzig 80 Mitglieder. Eine erfreulich hohe Zahl.

Buch- und Steinbrücker-Gildarbeiter. Am Freitag, den 10. d. M. abends 8 1/2 Uhr. Hatte der Verband der Buch- und Steinbrücker-Gildarbeiter in Danzig 60 Mitglieder. Eine erfreulich hohe Zahl. Buch- und Steinbrücker-Gildarbeiter. Am Freitag, den 10. d. M. abends 8 1/2 Uhr. Hatte der Verband der Buch- und Steinbrücker-Gildarbeiter in Danzig 60 Mitglieder. Eine erfreulich hohe Zahl.

Genossenschaftliche die Bodenbesitzer der Danziger. Die Bodenbesitzer der Danziger. Die Bodenbesitzer der Danziger. Die Bodenbesitzer der Danziger. Die Bodenbesitzer der Danziger.

Die neue Verfassungsgewerbe bringt das Werden des neuen Deutschlands mit einwirkende sozialpolitische und wirtschaftspolitische Probleme. Eine durchgreifende berufliche Organisation der Berufsvereinigungen auf neutral-gewerkschaftlicher Grundlage muß daher eine sozial begründete Förderung der Entwicklung bezeichnet werden. Der Verband der deutschen Verfassungsgewerkschaften E. V. der bereits die organisierte Mehrheit der Berufsangehörigen vertritt, erachtet in den letzten vier Wochen allein über 3000 Neubeitritte. Die Aufsicht der Ortsverwaltung ist: Ortsgruppe des Verbandes der deutschen Verfassungsgewerkschaften, Hans Amolowski, Danzig, Frolingstraße 1.

Eine Zweigstelle des Reichsverbandes ist hier, Kresmarkt 2/3, errichtet worden.

Für die Hilfsförderung der Kriegsbeschäftigten aus Sibirien arbeitet nach einem Telegramm des Staatssekretärs Erberger an der Oberpräsidium Westpreußens die Waffenstillstandskommission unermüdet.

Der Vortrag des Reichensbundes, der für Sonnabend beabsichtigt war, mußte wegen Erkrankung des Redneren verschoben werden.

Ausgabe der Reichsliste. In der heutigen Nummer unserer Zeitung wird bekanntgemacht, daß am Dienstag, den 11. und Mittwoch, den 12. Januar, die neuen Reichslisten gegen Abgabe der Hauptmarke Nr. 107 und des Stampedes der alten Reichsliste freizugeben werden. Die beiden Ausgaben sind innewahalten, da die Reichsliste an anderen Tagen zur Ausgabe nicht verpflichtet sind.

Verantwortlich für Redaktion: Carl Göttsche; für Druck: Bruno Schmidt; Verlag: J. Göttsche u. Co.; Druck: Buch u. K. in Danzig.

Anordnung über die Regelung der Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter.

Vom 22. November 1918. Auf Grund des Gesetzes des Reichs über die Arbeitszeitgewerbe (Gesetz vom 12. April 1918, Reichsgesetzbl. S. 190) ergeht hiermit folgende Anordnung über die Regelung der Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter:

Die Regelung umfaßt die gewerblichen Arbeiter in allen gewerblichen Betrieben, die in der Regel in den Betrieben des Reichs, des Staates, der Gemeinden und Gemeinverbände, auch wenn sie nicht zur Gewinnzielsetzung betriebl. werden, sowie in landwirtschaftlichen Nebenbetrieben gewerblicher Art.

Die regelmäßige tägliche Arbeitszeit einschließlich der Pausen darf die Dauer von 9 Stunden nicht überschreiten. Wenn in Abhängigkeit davon durch Vereinbarung eine Verkürzung der Arbeitszeit im Vorhanden der Sonn- und Feiertage herbeiführt wird, ist in der Anzahl der Arbeitsstunden an diesen Tagen auf die kürzesten Verträge zu achten.

Für die in Betrieben, deren Tätigkeit die Erzeugung von Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Dampf, Kälte, Licht, Druckluft, etc. erfordert, sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden. In diesen Betrieben sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden.

In Betrieben, deren Tätigkeit die Erzeugung von Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Dampf, Kälte, Licht, Druckluft, etc. erfordert, sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden. In diesen Betrieben sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden.

Abweichend von den allgemeinen geltenden Vorschriften der Gewerbeordnung dürfen Arbeiterinnen über 16 Jahre im Alter oder weiblichen Geschlechts über 10 Jahre abends beschäftigt werden, wenn ihnen nach Beendigung der Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 10 Stunden gewährt wird. In diesen Fällen kann an Stelle der ununterbrochene Ruhezeit eine halbtägige freien, die auf die Dauer der Arbeitszeit anzureichen ist.

Die vorstehenden Bestimmungen finden keine Anwendung auf vorbereitende Arbeiten, welche in Betrieben ununterbrochen vorzunehmen werden müssen.

In Betrieben, deren Tätigkeit die Erzeugung von Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Dampf, Kälte, Licht, Druckluft, etc. erfordert, sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden. In diesen Betrieben sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden.

Die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe sind in Betrieben, deren Tätigkeit die Erzeugung von Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Dampf, Kälte, Licht, Druckluft, etc. erfordert, nicht anzuwenden. In diesen Betrieben sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden.

Die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe sind in Betrieben, deren Tätigkeit die Erzeugung von Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Dampf, Kälte, Licht, Druckluft, etc. erfordert, nicht anzuwenden. In diesen Betrieben sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden.

Die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe sind in Betrieben, deren Tätigkeit die Erzeugung von Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Dampf, Kälte, Licht, Druckluft, etc. erfordert, nicht anzuwenden. In diesen Betrieben sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden.

Die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe sind in Betrieben, deren Tätigkeit die Erzeugung von Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Dampf, Kälte, Licht, Druckluft, etc. erfordert, nicht anzuwenden. In diesen Betrieben sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden.

Die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe sind in Betrieben, deren Tätigkeit die Erzeugung von Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Dampf, Kälte, Licht, Druckluft, etc. erfordert, nicht anzuwenden. In diesen Betrieben sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden.

Die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe sind in Betrieben, deren Tätigkeit die Erzeugung von Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Dampf, Kälte, Licht, Druckluft, etc. erfordert, nicht anzuwenden. In diesen Betrieben sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden.

Die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe sind in Betrieben, deren Tätigkeit die Erzeugung von Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Dampf, Kälte, Licht, Druckluft, etc. erfordert, nicht anzuwenden. In diesen Betrieben sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden.

Die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe sind in Betrieben, deren Tätigkeit die Erzeugung von Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Dampf, Kälte, Licht, Druckluft, etc. erfordert, nicht anzuwenden. In diesen Betrieben sind die Bestimmungen des Gesetzes über die Arbeitszeitgewerbe nicht anzuwenden.

